

1 Dr. Dietmar Moews Dresden 13. April 2004

<Mut Mensch Macintosh.

Über Fernfuchtelei und die Intelligenz in der heutigen Gesellschaft aus Sicht der empirischen Soziologie>

Vortrag zum Symposium <Datenspuren - Privatsphaere war gestern>

am 8. Mai 2004 14 Uhr bei Chaos Computer Dresden im Pentacon, Schandauerstrasse

„Über Fernfuchtelei und die Intelligenz in der heutigen Gesellschaft aus Sicht der empirischen Soziologie>
besteht aus vier Teilen:

Gliederung des Vortrags

I. Diese Exposition: Intelligenz als soziologische Aufgabe

II. Mut und Datenspuren, moralisch, politisch, technologisch, anthropologisch und soziologisch

III. Die Organisation der Gesellschaft - Staat, Markt, Intermediäre, Privat, Informell

IV. Zusammenfassung und Ausblick

Welche Wege bieten sich in der Informationsgesellschaft an?

Antwort eins: Wachsamkeit für politische Vorentscheidungen.

Antwort zwei: das Multirollen-Cyber-Chameleon als eigene informelle Intelligenz und nutzerkulturelle Gegenmacht

Dr. Dietmar Moews Dresden im April 2004

<Mut Mensch Macintosh.

Über Fernfuchtelei und die Intelligenz in der heutigen Gesellschaft aus Sicht der empirischen Soziologie>

www.neuesinnlichkeit.com/information nachschauen.

Der Vortrag wird als PDF unter

www.freie-universitaet-dresden.com angeboten.

Ich spreche hier als unbestochener, mutiger empirischer Soziologe, meine Ideologie lautet, „Dienst der Aufklärung in unserer Gesellschaft.“

Meine Brüder, sagte der älteste Zwerg, wir sind in Gefahr.

Ich verstehe die Attitüde dieses Riesen.

Er ist im Begriff uns anzurieseln.

Wenn ein Riese rieselt, gibt es eine Sintflut.

Wir sind verloren, wenn er rieselt.

Ich rede nicht davon, in welchem affreusem Elemente wir da ertrinken.

Problem, sagte der zweite Zwerg, wie verhindert man einen Riesen am Rieseln?

Problem, sagte der dritte Zwerg, wie verhindert man einen Großen, dass er etwas Großes groß tut?

Ich danke, antwortete der älteste Zwerg mit Würde.

Hiermit ist das Problem philosophischer genommen, sein Interesse verdoppelt, seine Lösung vorbereitet.

Man muss ihn erschrecken, sagte der vierte Zwerg.

Man muss ihn kitzeln, sagte der fünfte Zwerg.

Man muss ihm in die Fußzahn beißen, sagte der sechste Zwerg.

Tun wir Alles zugleich, entschied der Älteste.

Ich sehe, wir sind dieser Lage gewachsen.

Dieser Riese wird nicht rieseln.

(Zitat des zu recht berühmten Nietzsche, den kaum jemand kennt)

Big brother ist watching you. We are watching big brother: Big brother is recognizing plenty multi-chameleons.

Das Thema „Datenspuren - Privatsphäre war gestern“ signalisiert Ängste vor Gefahren der Entrechtung, Machtmissbrauch durch Technik, Bedrohung durch verselbständigten technischen Fortschritt als Gespenst. Die Wege in die Informationsgesellschaft bringen globalisierte Gewalt, Netwar, Cyberwar, Computer Network Attacks, den digitalen Feldherrnhübel und den Lauschangriff.

Wer entscheidet: politisch: Wirtschaft? Demokratie? Recht? Fachwissen?

Begriffe wie Schnüffel-Chip im Joghurtbecher, RFID(Radio Frequency Identification), Maut, Rasterfahndung, gläserner Mensch, Datenirrtum, Funkchip-Deaktivator oder telematische Rückkopplung kennzeichnen einen Alfred E. Neumann-Bereich von Spion und Spion und Multiagenturen. Wer hindert uns, Heideggers Gestell zu studieren?

Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? so lauten Immanuel Kants vier Fragen. Kant entwickelt die vernunftkritische Urteilskraft. Was sollen wir tun?

Kants Antwort lautet: vernünftig Urteilen. Dafür ist unsere Wachheit und Phantasie gefordert. Erkennbar ist ein unverantwortliches Geschäft mit den Ängsten, eine Verteufelung der Technik und der sich verselbständigende Missbrauch der Technik. Die unsäglichen absurden Scharlatane Adorno und Habermas, und deren „Abhub des Abhubs“ (Zitat von Adorno) der pseudomarxistischen Frankfurter Schule, die vollkommen wirklichkeitsfern behauptete: „die Kulturindustrie richte angeblich Mensch und Welt zugrunde“ (Dialektik der Aufklärung)

Ich werde hier die Gegenposition aufzeigen:

Drei wichtige und nützliche Thesen:

Aus der Sicht der empirischen Soziologie, die heute hier meine Perspektive sein soll, möchte ich Ihrem Denken zum Thema „Datenspuren“ drei nachweisliche Tatsach-Verhalte übermitteln:

1. Habt Mut zum politischen Selbstdenken: Wissen ist Macht und Gegenmacht - Immanuel Kants Entwurf der Aufklärung gilt mehr denn je.

2. Der Mensch strukturiert die Technik und teilt der Kulturindustrie ihre Funktion zu, nicht umgekehrt. Der Mensch braucht Wissenschaft zum rechtzeitigen Erkennen des „pathologischen Lernens“

3. Der informelle Lebensbereich ist unsere nicht fremdbestimmbare Ressource, auf die es täglich ankommt. D. h. Privatsphaere war gestern, informelle Szene ist heute.

Politische Entscheidungen werden für Problemlösungen der Daseinsfürsorge und des Leistungsbedarfs in fünf Organisationsbereichen gestaltet: Staatlich-offizial, marktwirtschafts-förmig, intermediär-verbandlich (Vereine, NGO, Stiftungen u. a.), privatpersönlich, informell-total